



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

355 (5.8.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-204781](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-204781)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung monatlich 1,20 M., vierteljährlich 3,50 M., halbjährlich 6,50 M., jährlich 12 M. ...

Anzeigenpreise: Die kleine Seite Nr. 10. — ausw. Nr. 12. — Stellungs- u. Sam. Anz. 20%, Nachl. Nr. 17. 40 ausw. Nr. 45. ...

Beilagen: Der Sport v. Sonntag, Aus der Welt der Technik, Gesetz u. Recht, Mannh. Frauen-Zeitung, Mannh. Musik-Zeitung, Bildung u. Unterhaltung, Feld u. Garten, Wandern u. Reisen.

Reichsregierung und Ultimatum.

Ein letzter Versuch?

Berlin, 5. August. (Von unserem Berliner Büro.)

In politisch-parlamentarischen Kreisen sieht man mit einer gewissen nervösen Spannung dem heutigen Tag entgegen. Es geht nach wie vor an Anhaltspunkten, um zu beurteilen, wie sich Poincaré heute nach der 12. Mittagsstunde einrichten gedenkt. Auch an maßgebender Stelle herrschte gestern in später Abendstunde noch vollkommene Ungeklärtheit über die Absichten Poincarés, die der französische Ministerpräsident in ein undurchdringliches Dunkel zu hüllen verstanden hat, das selbst das raffinierteste Geschick der Pariser Journale bisher nicht zu lichten vermochte. Dessen ungeachtet hat die Reichsregierung, um kein Mittel unversucht zu lassen, sich entschlossen, kurz vor Ablauf des Ultimatum in Paris nochmals Vorstellungen zu erheben. Da die deutsche Antwortnote, wie wohl sie das ultimative Anliegen der französischen Regierung ernstlich nicht, nicht in einzelnen Wendungen eine gewisse Nachgiebigkeit erkennen läßt, wird sich erst einwandfrei feststellen lassen, wenn der genaue Wortlaut vorliegt, dessen Veröffentlichung heute mittag zu erwarten steht.

In Regierungskreisen gibt man sich über den möglichen Erfolg des Schrittes keinerlei Übertriebenen Erwartungen hin. Ist Poincaré gewillt, für die bevorstehenden Londoner Verhandlungen eine Atmosphäre zu schaffen, die im Sinne des übrigen Europas einer vernünftigen Regelung des Reparationsproblems schädlich kein wird, so wird er sich durch einen deutschen Einspruch von seinem Plan nicht abhalten lassen. Aber auch unter den für und günstigen Umständen, für den Fall, daß Poincaré seine „Reparations“, wie die neue diplomatische Vokabel lautet, vorläufig nicht in Kraft treten lassen sollte, sieht man die Londoner Verhandlungen in Berlin mit weitherabgehender Interesse erwartung entgegen, als etwa feinerzeit der Konferenz von Genoa, die mit einer so herben Enttäuschung geendet hat. Man befürchtet eine Wiederholung des alten Schauspiels, nämlich, daß England trotz der schönen Reden von Lloyd George und Sir Robert Horne letzten Endes wieder dem französischen Einfluß unterliegen wird und es zu einer französisch-englischen Verständigung auf Kosten Deutschlands kommen wird. Frank Wandler hat es offen ausgesprochen, England hat Angst vor den französischen Panzern. In der Tat ist Englands Weltmachtstellung und zwar im Augenblick zum Unheil Deutschlands und des übrigen Europas nicht so sicher gestellt, daß man in London auf einen Bruch mit Frankreich antommen lassen könnte.

Die einzige Hoffnung, die man in hiesigen politischen Kreisen hegt, stützt sich darauf, daß vielleicht diesmal die übrigen Teilnehmer an der Konferenz, besonders Italien, den englischen Standpunkt gegenüber der französischen Unversöhnlichkeit in stärkerer Maße unterstützen werden als das in bisherigen Konferenzen der Fall war.

Die Richtlinien der deutschen Note.

Berlin, 4. Aug. Ueber den Inhalt der Note kam gesagt worden, daß sie Bezug nimmt auf die Stellungnahme der übrigen Mächte. Es wird darin ferner zum Ausdruck gebracht, daß die deutsche Regierung eine Erledigung des gesamten Fragenkomplexes am 15. August erhoffe. Falls dies nicht der Fall sein würde, werde die deutsche Regierung alles in ihren Kräften stehende tun, um die Forderungen der Alliierten zu erfüllen. Zum Schluß enthält die Note noch Ausführungen wirtschaftlicher und juristischer Natur, und es wird um nachmalige Prüfung der Angelegenheit gebeten.

Nachdem sich französischerseits keine Mittelungen über die angebotenen Sanktionen vor. Wie der „Tag“ schreibt, würde nach Ausfassung parlamentarischer Kreise die Beschloßnahme des Eigentums einzelner süddeutscher Industrieller keinesfalls durch den Vertrag von Versailles zu begründen sein. Wenn sich gar Frankreich zur Begründung einer so ungeheuerlichen Maßnahme, wie nicht einmal während des Krieges von den kriegsführenden Mächten angeordnet wurde, auf allgemeine völkerrechtliche Bestimmungen stützen sollte, so müßte auch das zurückgewiesen werden; denn es gibt im Völkerrecht keine Bestimmung, welche die Eintreibung einer noch gar nicht fälligen Schuld rechtfertigen könnte.

Die Sanktionen.

Berlin, 5. Aug. Die Meldungen, die aus Paris kommen, widersprechen sich im Hinblick auf die bevorstehenden Maßnahmen der französischen Regierung. „Information“ erklärt, die erste Sanktionsmaßnahme für die Nichterfüllung der Zahlungen des den 7. August eintreten. Es stehe die Ausweisung von 150 deutschen Effekthandlern und die Beschloßnahme

ihres Besitzes bevor. Eine weitere Maßnahme soll in der folgenden Woche und eine noch einschneidendere später angewandt werden. Der „Temps“ dagegen behauptet, daß bereits Samstag nachmittag die erste Sanktionsmaßnahme zur Ausführung kommen soll.

Der ungeduldige Pertinax.

Berlin, 4. Aug. Wie aus Paris gemeldet wird, ist man mit den Reden Lloyd Georges und Hornes im Unterhaus nicht einverstanden. Besonders eingehend beschäftigt sich Betting im „Echo de Paris“ mit der Stellung, die Poincaré auf der Londoner Konferenz einnehmen soll. Die Alliierten müßten einen Plan für die Reform des deutschen Budgets, der Finanzen und der Währungsangelegenheiten vorlegen. Sie müßten sich selbst in der Reichsregierung niederlassen. Gleichzeitig müßten die Sanktionen von den Alliierten festgelegt werden, um Deutschland zur Einhaltung seiner Versprechungen zu zwingen. Wenn es aber den Alliierten widerstreben sollte, Zwangsmaßnahmen zu ergreifen, würde es Frankreich überlassen bleiben, diese vorzubereiten.

England und die französischen Absichten.

Berlin, 4. Aug. Wie die „D.N.Z.“ aus London erfährt, glaubt man in englischen unterrichteten Kreisen, daß die französische Regierung jedes Vorgehen gegen Deutschland bis zu den Londoner Besprechungen ausgeben werde, auch wenn die deutsche Antwortnote von Poincaré als nicht befriedigend angesehen werde. Der Berichterstatter der „D.N.Z.“ äußert sich im übrigen sehr pessimistisch. Es sei jetzt schon zu erkennen, daß auch diesmal Lloyd George dem französischen Drängen nur geringen Widerstand entgegenzusetzen werde. Er wird sich begnügen, die äußersten Spitzen der französischen Forderung ein wenig zu beschneiden, um Zugeständnisse Frankreichs hinsichtlich der U-Boots- und Flugzeugfrage zu erhalten.

Die Ursachen des Marksturzes.

Berlin, 4. Aug. Das „Vaterland“ bringt Ausführungen führender deutscher Finanzmänner über die Ursachen und Folgen des deutschen Marksturzes. Der Vizepräsident der Reichsbank von Glöckner führt die Ursache des Marksturzes einzig und allein auf politische Momente zurück. Daß die Reichsregierung den Ankauf von Devisen eingestellt habe, sei nicht richtig. Es hätten nur keine Devisen gekauft werden können, weil keine vorhanden waren. Das Reich erhalte laufend diejenigen Devisen, die ihm aus dem Export zufließen. Auch J. Goldschmidt, der Geschäftsinhaber der Nationalbank, äußerte sich dahin, daß die Politik der allein ausschlaggebende Faktor für die Vernichtung unserer Währung und Wirtschaft sei. Es sei geradezu lächerlich zu behaupten, daß Deutschland an der Entwertung der Mark schuld sei. Die Spekulation Deutschlands sei längst als Faktor für die Bewertung der Mark ausgeschaltet. Selbst die Industrie sei kaum in der Lage, sich die notwendigen Devisenbestände für den Rohstoffbezug zu sichern. Die politische Entwicklung habe uns das Vertrauen des Auslandes zu den Wirtschaftsmöglichkeiten Deutschlands genommen. Damit hätten wir die letzte Möglichkeit verloren, uns Goldzahlungen auf die Reparationen zu verschaffen. Interessant sind in dieser Hinsicht auch die Ausführungen eines der Vorstandsmitglieder der Dresdner Bank, Direktor Nathan, der darauf hinweist, wie stark sich die Markflucht gerade im Ausland zeige. Die Effektenkäufe an der Berliner Börse im Auftrage größerer ausländischer Firmen zeigten offensichtlich, daß ausländische Finanzkreise ihre Markbeträge loswerden wollten.

Reichswirtschaftsrat und Marksturz.

Berlin, 4. Aug. Der Ausschussabgesandter des vorläufigen Reichswirtschaftsrates ist für Samstag, den 5. August, einberufen worden, um zu der Frage der Annullierung der Ausfuhrabgabe an die veränderte Devisenlage Stellung zu nehmen.

Die europäische Verschuldung.

Paris, 4. Aug. Wie Honors aus Washington meldet, steht die Schuldensundierungskommission auf dem Standpunkte, daß für die Streichung der Schulden, wie England sie anregt, der Kongreß zuständig sei, nicht die Kommission, die die Arbeiten im Einklang mit dem Gesetz fortführen werde, durch das sie selbst ins Leben gerufen worden sei.

London, 4. Aug. Der Washingtoner Korrespondent des Reuter-Büros erzählt, daß Schagkjaner Reklams den Standpunkt einnehme, die amerikanische Schuldensundierungskommission müsse die Verhandlungen zwecks Fundierung der Schulden an Amerika fortsetzen, ohne Rücksicht auf die Meinung, die Großbritannien bezüglich seiner Kriegsschulden zeige. Man glaubt, daß Mellon die Ansicht habe, die Verhandlungen mit der britischen Mission im September würden einen glatten Verlauf nehmen. Das Schagkjaner sei der Meinung, daß eine amtliche Kenntnisnahme der Balfournote nicht zu erfolgen brauche, da sie nicht an die Vereinigten Staaten gerichtet sei. Das Schagkjaner solle die Note, die allgemein als eine Anregung zur Annullierung der interalliierten Schulden ausgelegt werde, nicht als einen an die Vereinigten Staaten gerichteten Vorschlag auf.

London, 4. Aug. Arthur Henderson erklärte gestern in einer Rede, die er in Heywood hielt, die englische Arbeiterschaft nehme die Note Balfours an. Sie kritisierte aber, daß England für den Verzicht auf sein Guthaben den Verzicht Amerikas auf sein englisches Guthaben als Bedingung setze. Es wäre besser, in das gute Urteilsvermögen der amerikanischen Nation Vertrauen zu haben, die früher oder später das englische Beispiel nachgeahmt hätte. Die englische Arbeiterpartei sei jeder Lösung dieser Frage freundschaftlich gesinnt, damit Europa nicht neuen Kriegsgefahren und der Notwendigkeit neuer Rüstungen ausgesetzt würde.

Ein Gesetz gegen die wilde Börsenspekulation.

Wir sind auch der Ansicht, daß gegen die wilde Devisenspekulation energisch vorgegangen werden muß. Man darf jedoch nicht vergessen, daß jedes Gesetz enge und weite Rassen hat. Man hüte sich vor einem Juviel, und beschränke sich auf die Fernhaltung unberufener und unerfahrener Elemente vom Devisenhandel. (D. Schr.)

Immer wieder wird der Ruf nach einem Gesetz in Fachkreisen laut, das der wilden Börsenspekulation einen Riegel vorzieht. Auf der einen Seite bauen sich allerdings ungeheure Schwierigkeiten auf, die eben in der Natur unseres ganzen Finanz- und Wirtschaftswesens bedingt sind, die auch einen solchen Schritt im bedenklichen Lichte erscheinen lassen. Auf der anderen Seite steht aber die Gefahr des Unterganges des Vaterlandes. Immer markanter und schärfer tritt die Zerrüttung der deutschen Geldwirtschaft hervor, die sich in einem wahnsinnigen Dollarkurs bemerkbar macht. Man mag sich einmal in Paientkreisen klar darüber werden, was es heißt, wenn für ein Dollar 7, 8 ja 900 und 1000 Mark gezahlt werden. In Amerika kostet ein gewöhnliches Volksautomobil, wie es jeder Arbeiter, jede Wochfrau fährt, den Einheitspreis von 300 Dollar, bei uns das kleinste fast provisorisch ausgeführte Motorsportfahrzeug mindestens 200 000 Mark und im Frieden kostete der Dollar 4,20 Mark. Krasser kann der Unterschied wohl kaum mehr beachtet werden.

Es ist ein schwerer Fehler und vielleicht der schlimmste, daß es heute jedem noch so Unerfahrenen möglich ist, an der Börse zu spekulieren. Das war wohl früher auch der Fall, aber teils aus Interesslosigkeit, teils aus einem ganz richtigen Gefühl der Unwissenheit und Angst heraus spekulierten eben der, der vom Börsen- und Geldverkehr nichts verstand, nicht mit Effekten.

Um der Sache nahe zu kommen und durch ein Juviel in der Gesetzgebung nicht zu schaden, ist es notwendig, auch etwas näher auf die Psychologie und Eigenart des Börsenspekulanten einzugehen. Grundlegend kann man wohl zwei Arten von Börsenspekulanten unterscheiden. Auf der einen Seite stehen die Berufsspekulanten, die an sich ein guter Bestandteil des Finanzgebarens eines jeden Reiches sind. Sie sind diejenigen, die durch äußerst geschicktes Vorgehen kompensieren, d. h. allzu scharfen Wechsel ausgleichen durch jeweiligen Anzug oder Abschmürung der Nachfrage oder des Angebotes.

Der Börsenjobber ist wohl die übelste Erscheinung auf dem Geldmarkt. Da war sie immer zeitweise stärker, zeitweise schwächer. Ein eisernes Niederhalten der realen Börsenspekulanten hat das Jobbertum immer noch bisher soweit in Bahnen geleitet gehabt, daß diesen nur ganz selten große „runs“ gelungen. Meistens entdeckte man die Fäden der Manipulationen im Kreise des Berufsspekulanten sofort und traf die nötigen Vorkehrungen. Das ist heute dadurch anders geworden, daß eben fast durchweg überhaupt kein realer Börsenverkehr im alten Sinne des Wortes stattfindet. Das Jobbertum hat sich in einer Art und Weise und in einem Umfang an den Börsen eingenistet, daß seine Entfernung aus dem Geldmarkt sicherlich nicht ohne Späne vor sich gehen wird.

Der Grundzug des Konjunkturpekulanten gipfelt in dem einen Satz: Nach uns das Chaos! Es ist ihm gleichgültig, was aus seinen augenblicklichen Finanzmanipulationen für Unheil für die Volksgemeinschaft entspringt. Er kennt keine Rücksicht. Bei ihm steht im Vordergrund nur der zu tätige „run“, den er unter allen Umständen „fingert“ resp. „singen“ will. Er ist ein reiner Gefühlspekulant, der auf die leibhaftigen Regitrierungen des Börsenleisographen mit einer Feinernigkeit und Stärke des Ausschlages reagiert, die oft an das Panikartige grenzt. Er kauft den Markt nach steigenden Werten aus, wo er kann, ohne sich Zurückhaltung anzuerkennen, die zu allererst eine Kompensierung oder Stabilisierung der Preise erreicht. Durch seine Massenaufkäufe, die er blindlings tätigt, treibt er die betroffenen Werte so stark in die Höhe, daß fast augenblickliche Realisierungen in den meisten Fällen prompt folgen. Das Endresultat sind dann fast durchweg starke Verluste bei einem großen Teil der übrigen Börsenjobber, die in Erwartung einer Bombensaat mitgekauft haben und erst zu spät merken, daß der eigentliche „Racher“ der gesamten Hausse schon längst bei höchstem Kursstand der Papiere seinen Vorrat abgestoßen hat. Panikrotte und Ruine sind fast immer die notwendigen Folgen.

So wirkt das Jobbertum unter sich in einer gefährlichen Art und Weise und dürfte eigentlich auf gleicher Stufe mit Fallschpiel gestellt werden. Leider zieht es aber noch viel weitere Kreise. Beim Uebergehen auf die Devisen mag eingangs betont werden, daß Devisen eben doch ganz andere und nachhaltiger Wirkung auf das Gesamtwirtschaftsleben eines Landes in ihren Bewegungen zeitigen, als es zum Beispiel die Effekten tun. Und hier liegt der Hauptgefahrpunkt des Börsenjobbertums. In seinen Spekulationstouren reißt der Jobber aber auch den realen Spekulant mit hinein, der überhaupt nur auf dem Geldmarkt erscheint, um sich, wenigstens in den meisten Fällen, für mit dem Auslande zu tätige Geschäfte mit den entsprechenden Währungen einzudecken will.

Es tut sich aber noch eine weitere Gefahrquelle auf, die ein nicht zu verachtender Faktor in der ganzen Angelegenheit ist. Es ist dies nämlich die Spekulation des Arbeiters und des kleinen Mittelstandsmannes, des sogenannten Gelegenheitspekulanten. Es ist direkt eine Farce, mit welcher stupider Blindheit diese Leute ihr fauerverdientes Geld wieder dem Gotte Rommon in seinen eigenen Tempeln opfern. Es ist nämlich keine vereinzelte Erscheinung, daß sich der Arbeiter oder Angestellte Devisen aller Art zukauft, ohne sich überhaupt über das Finanzwesen sowie über die einzelnen von ihm gefausten

Werte recht im Klaren zu sein. Er hat keine Ahnung, ob das Land, von dem er die Devisen kauft, überhaupt lebensfähig, überhaupt imstande ist, die nötige Deckung für die abgesetzten Papiere zu schaffen.

Ein Gesetz, das in dieser Richtung etwas Unnehmbares erreichen wollte, müßte in erster Linie ein unbedingtes Verbot, das ja immerhin der heutigen Epoche entsprechend begrenzt werden kann, des reinen Spekulations auf hohen Gewinn, wie es das Jobbortum ja nur bezweckt, sein.

Lloyd George über die Orientfrage.

London, 4. August. Das Unterhaus hat sich heute nachmittags versammelt. Vorher kam es noch zu einer Aussprache über die Orientfrage, wobei Lloyd George das Wort ergriß.

Paris, 4. August. Die englische Regierung hat am 29. Juli eine Note an die französische Regierung über die Beilegung des griechisch-türkischen Konfliktes gesandt.

Vormarsch der Griechen. London, 4. August. Auf eine Anfrage im Unterhause erklärte Lloyd George, daß trotz der Warnungen der Alliierten an Griechenland, die griechische Armee in Thessalien weiter in der Richtung auf Konstantinopel vorzudringen, Lloyd George nicht zuzulassen wird.

Die Lage in Italien. Facta wünscht Auflösung der Kammer.

Berlin, 5. August. Nach einer Meldung aus Mailand erteilte Ministerpräsident Facta dem König das Dekret zur Auflösung der Kammer.

Mailand, 4. August. Der dreitägige Generalstreik bei in vielen Städten Italiens zu ersten Zusammenstößen geführt.

Bayern und das Reich. München, 4. August. Die Reichsminister Geßler und Feßler trafen am Samstag Vormittag in München ein.

Beziehungen zum Reich stellt sich die neue Koalition auf den Standpunkt des in dem Schreiben Verhandelns an den Reichspräsidenten umziffernen Standpunkt.

Rechtsgültigkeit der Notverordnung. München, 4. Aug. Das bayerische Oberlandesgericht hat die Beschwerde des Rührberges U.S.P.-Organs „Sozialdemokrat“ wegen der auf Grund der bayerischen Verordnung erlassenen Verbots auf 3 Tage verworfen.

Koalition und Opposition in Bayern. München, 4. Aug. Die innerpolitische Spannung der letzten Tage in Bayern ist mit dem kollaborativen Eintritt der bayerischen Mittelpartei und der deutschen Volkspartei in die Regierungskoalition wenigstens vorläufig einer gewissen Beruhigung gewichen.

Die bayerische Volkspartei der Pfalz warnt vor einem Putsch. Landau (Pfalz), 4. August. Der parteipolitische „Reinpfälzer“, ein Organ der bayerischen Volkspartei der Pfalz, erklärt in einer „Wichtige Beschlüsse“ überschriebenen Betrachtung über die am Montag in München abgehaltene Vorstandssitzung der bayerischen Volkspartei, gute Gründe dafür zu haben, die Volkspartei vor einem Putsch in der Pfalz zu warnen.

Die demokratische Partei betont in einer Erklärung, daß sie der neuen Koalition referiert und mit vorsichtigem Mißtrauen gegenüberstehe, wenn sie auch zunächst nicht in eine grundsätzliche Opposition zu treten gedenke.

Die politische Wirkung des Eintrittes der Mittelpartei und der deutschen Volkspartei in die Regierung zeigte sich in den scharfen Erklärungen der mehrheitssozialistischen Partei und der U.S.P. im Plenum des bayerischen Landtages.

Die bayerische Volkspartei der Pfalz warnt vor einem Putsch. Landau (Pfalz), 4. August. Der parteipolitische „Reinpfälzer“, ein Organ der bayerischen Volkspartei der Pfalz, erklärt in einer „Wichtige Beschlüsse“ überschriebenen Betrachtung über die am Montag in München abgehaltene Vorstandssitzung der bayerischen Volkspartei, gute Gründe dafür zu haben, die Volkspartei vor einem Putsch in der Pfalz zu warnen.

Die bayerische Volkspartei der Pfalz warnt vor einem Putsch. Landau (Pfalz), 4. August. Der parteipolitische „Reinpfälzer“, ein Organ der bayerischen Volkspartei der Pfalz, erklärt in einer „Wichtige Beschlüsse“ überschriebenen Betrachtung über die am Montag in München abgehaltene Vorstandssitzung der bayerischen Volkspartei, gute Gründe dafür zu haben, die Volkspartei vor einem Putsch in der Pfalz zu warnen.

Die bayerische Volkspartei der Pfalz warnt vor einem Putsch. Landau (Pfalz), 4. August. Der parteipolitische „Reinpfälzer“, ein Organ der bayerischen Volkspartei der Pfalz, erklärt in einer „Wichtige Beschlüsse“ überschriebenen Betrachtung über die am Montag in München abgehaltene Vorstandssitzung der bayerischen Volkspartei, gute Gründe dafür zu haben, die Volkspartei vor einem Putsch in der Pfalz zu warnen.

Die Stimmung in der Pfalz zum bayerischen Konflikt. Ludwigshafen, 4. Aug. Die Stimmung und Meinung eines sehr großen Teiles der pfälzischen Bevölkerung zum bayerischen Konflikt ist die der Deutschen Volkspartei der Pfalz nahestehende „Pfälzische Rundschau“ wieder, wenn sie in einem Leitartikel das Antwortschreiben des bayerischen Ministerpräsidenten an den Reichspräsidenten heroorhebt, daß die gemeinsame Sorge um das Ganze dazu führe, die Dinge unter höheren Gesichtspunkten zu betrachten und die inneren Schwierigkeiten zurücktreten zu lassen.

Preußen und Deutsch-Oberschlesien. Weiden, 4. Aug. In der Konferenz in Gleiwitz äußerte sich der preussische Handelsminister Steing vor Vertretern berufenen Stellen über die Aufgaben, die durch die preussische Staatsregierung in enger Verbindung mit der ober-schlesischen Bevölkerung zum Wiederaufbau und zur wirtschaftlichen Gesundung des deutsch gebliebenen Teiles Oberschlesiens in nächster Zukunft gelöst werden sollen.

Deutsches Reich. Das Deutschtum im Ausland. Aulmbach, 4. August. Der Verein für das Deutschtum im Ausland eröffnete heute vormittag in Anwesenheit zahlreicher Vertreter aus allen Gauen des Deutschen Reiches, aus den Grenzländern und aus dem Auslande für seine diesjährige Hauptversammlung mit einer Sitzung des Hauptvorstandes.

Ein neuer Regierungszweck Westpreußen. Berlin, 4. Aug. Der Sitz der neuen Regierung Ostmark ist Schneidemühl. Die Teile Westpreußens und östlich des polnischen Korridors werden „Regierungszweck Westpreußen“ genannt und Ostpreußen angegliedert.

Die Scheidemann-Attentäter gefaßt. Weiden, 4. Aug. In Kleinaltenhammer bei Gleiwitz wurden die beiden Scheidemann-Attentäter festgenommen. Sie halten sich unter dem Namen Wurm und Holbe in Kleinaltenhammer aufgehalten.

Wiederaufnahme im Holzprozeß. Berlin, 5. August. (Von unv. Berl. Büro.) Die Korrespondenz S. E. meldet: Die Verteidiger des im Juni vorigen Jahres wegen Hochverrats in Tateinheit mit Mord und zahlreichen anderen Verbrechen zu einer lebenslangen Zuchthausstrafe verurteilten Bundesführers Max Holz betreiben im Augenblick das Wiederaufnahmeverfahren in dem Holz-Prozeß, soweit die Lösung des Wiederaufnahmehes in Frage kommt.

Baden. Nachklänge zum Fall Lenard. Heidelberg, 5. Aug. Die Mitarbeiter und Schüler Max Lenards, dessen Name letzterzeit bei den Katholiken demagogisch hier eine Rolle spielte, haben dem Angeren Senat der Universität Heidelberg eine Erklärung überreicht, in der es u. a. heißt: „Die Erklärung des Angeren Senats wendet auf Professor Lenard politische Schimpfwörter wie „agitatrische Haltung“ an, die gegenüber einer hoch überparteilichen Treiben stehenden, nicht selbstzufriedenem Standpunkt aus urteilenden Persönlichkeiten, wie Professor Lenard nicht angebracht erscheinen, zumal die in persönlicher Berührung sowie in Beziehungen im Anschluß an den behaupteten Stoff entwickelten anderweitigen Gedankengänge zwar als Ausprägungen einer überaus großen Persönlichkeit mit Interesse verstanden werden können, aber nicht als politische Meinungsäußerungen bewertet werden können.“

Die Erklärung des Angeren Senats wendet auf Professor Lenard politische Schimpfwörter wie „agitatrische Haltung“ an, die gegenüber einer hoch überparteilichen Treiben stehenden, nicht selbstzufriedenem Standpunkt aus urteilenden Persönlichkeiten, wie Professor Lenard nicht angebracht erscheinen, zumal die in persönlicher Berührung sowie in Beziehungen im Anschluß an den behaupteten Stoff entwickelten anderweitigen Gedankengänge zwar als Ausprägungen einer überaus großen Persönlichkeit mit Interesse verstanden werden können, aber nicht als politische Meinungsäußerungen bewertet werden können.“

Die Angestellten-Jugend in der tausend-jährigen Stadt Goslar.

Der Jugendbund im G.D.V. beging am 30. und 31. Juli seinen 2. Reichsjugendtag in den Mauern der Stadt Goslar. ...

dem Leben der Jugendgruppen gezeigt wurden. Da oben, mitten zwischen den im Sonnenglanz des Mittages leuchtenden alten Harzbergen, entwickelten sich nun Szenen von so vielfältiger Buntheit, daß der Pinsel eines Schwind dazu geblieben würde, wenn man sie in ihrer ganzen Farbenpracht und ungebundenen Jugendfreude zeitlos erschöpfen wollte. ...

Der Montag brachte noch sportliche Wettkämpfe und am Nachmittag eine Tagung, in der Reg.-Rat v. Düringshofen-Hildesheim herzliche Begrüßungsworte an die Jugend richtete. ...

Wirtschaftliche Fragen.

Freie Vereinigung baltischer Krankenkassen. Ende vorigen Monats fand in Oppenau eine zahlreich besuchte Sitzung der baltischen Krankenkassen statt, welche von Hof-Ratsruhe geleitet wurde und an welcher auch der Vorsitzende des Hauptverbandes Deutscher Ortskrankenkassen, Präsident Frähdorfer, teilnahm. ...

Die großen Aufgaben der Vereinigung erfordern die Anstellung eines hauptamtlich tätigen Geschäftsführers. Sie wird in die Wege geleitet werden sowohl durch eine Reorganisation im Hauptverband wie durch eine Revision der Satzung des baltischen Unterverbandes, womit sich die Versammlung einverstanden erklärte. ...

Wegen der Neuordnung der Einzugsgebühr für die Invalidenversicherung wird die Arbeitsgemeinschaft baltischer Krankenkassen rathschens neue Verhandlungen mit der Landesversicherungsanstalt Baden führen. ...

steht, ohne Waffen, aber im Grunde doch optimistisch, spricht auch aus Böharts Erzählungen. Schon die Titel der meisten Bände, wie 'An Rebel', 'Durch Schmerzen empor', 'Früh volendet', 'Opfer', haben eine gewisse Schärfe. ...

der schlesische Dichter, feiert am 7. August d. J. seinen 50. Geburtstag. Der bekannte Schriftsteller, dessen Romane 'Kantor Patmus' und 'Daniel auf der Lohleiter' so tiefen Anklang gefunden haben, lebt in Breslau. ...

Bierpreiserhöhung in Ludwigshafen. Ludwigshafen a. Rh., 3. Aug. Eine öffentliche Versammlung des Biervereins Ludwigshafen beschloß den Preis für den liter Bier auf 22 M., für den Schoppen auf 11 M. und für ein 0,4 Glas auf 9 M. festzusetzen. ...

Der Frankfurter Angestelltenstreik. (p) Frankfurt a. M., 4. August. Heute fand im Hippodrom eine Verammlung der streikenden kaufmännischen Angestellten Frankfurts statt, die so stark besucht war, daß eine Parallelveranstaltung im Garten abgehalten werden mußte. ...

Städtische Nachrichten.

Aus der Stadtratsitzung vom 3. August 1922. Feier des Nationalfeiertages. Zu der auf Veranlassung der baltischen Regierung von dem Bezirksamt hier am 11. August, als dem Jahrestag der Schaffung der deutschen Reichsverfassung geplanten Feier wird der Ribbelungssaal des Hofgartens unter Uebernahme der Riele und sämtlicher sonstigen damit verbundenen Kosten (Bekleidung, Ausschmückung usw.) auf die Stadtkasse zur Verfügung gestellt. ...

Die Stadt Ludwigshafen a. Rh. hat zu der von ihr im April d. J. beschlossenen Reklamesteuerordnung, nach der die Reklame am Häuser und Gebäuden und auf Grundstücken, durch Bemalung von Häusern, Anbringen von Schildern und Tafeln mit einer nach dem Flächenraum zu berechnenden Abgabe belegt wird, nunmehr die Staatsgenehmigung erhalten. ...

Kunst und Wissen.

Historische Funde in der Pfalz. Interessante historische Funde wurden wiederholt in der letzten Zeit in der Umgegend von Herxheim gemacht. Es wurden Urnringe und Halsringe aus Bronze gefunden. ...

Pfälzischer Verband für freie Volksbildung. Der Pfälzische Verband für freie Volksbildung veranstaltet am 26. bis 29. August in Annweiler einen Ausbildungskursus über 'Deutsche und pfälzische Geschichte'. ...

Die Voraussage einer Weltkatastrophe, die von 70 bei Budapest liegenden Vulkanen ihren Ausgang nehmen soll, hat in zahlreichen Kreisen Ungarns eine große Erregung hervorgerufen. Der Unglücks-Propheet ist bekanntlich einer der berühmtesten Geologen der Vereinigten Staaten, Dr. Milton Roberts. ...

Die einsamste Insel der Welt. In der 'Times' veröffentlicht Kapitän Frank Bild einen Bericht über einen Besuch auf der Insel Tristan da Cunha. Frank Bild hat die Aufgabe, die Schafzucht-Erpedition, deren Führer Sir Ernest Shackleton vor einigen Monaten gestorben war, in die Heimat zurückzuführen. ...

Zwei Gottesdienste. Ein evangelischer und ein katholischer, waren reich besucht. Besonders lebhaft ging es in der katholische St. Michaels in Leipzig, der Stadt der Reffen und Rust, langen sich und natürlich das alte Biederbörner Volkstheater und den Vortrags des Herrn. ...

Bundesstagsfeier vor dem Kaiserhaus. Am 4. August feierten die 5000 jugendlichen Festteilnehmer eine große Feier am Einheitsdenkmal in Goslar. ...

Festzug. Am 4. August feierte die Stadt nach einer Reise am Einheitsdenkmal, wo in Form eines Jugendfestes Bilder aus dem Reich und dem Ausland zu sehen waren. ...

Ein Verein von tausend Mitgliedern ist die tausendfache Verwirklichung einer Idee. Ein Verein von tausend Mitgliedern ist die tausendfache Verwirklichung einer Idee. ...

Dichtergeburtstage.

Jacob Böhart. Der bekannte Schweizer Dichter, begibt am 7. August d. J. seinen 60. Geburtstag. ...

Ein vorläufige Unterrichtsplan Böhart nach bestandener Prüfung am einer Privatlehrerschule in Bielstein an der Universität. ...

Jacob Böhart -- so schreibt Professor Hartwig Zeh in 'Die Schweiz im deutschen Geistesleben' (Leipzig, bei A. Hoessel) -- gehört mit seinen Erzählungen in die große Tradition der Novellen, Schiller'schen und nicht zuletzt die berühmten wie er zu seinen Vorgängern steht. ...

MARCHIVUM

Bildung und Unterhaltung

Die Lage der deutschen Dichtung.

Von Hanns Martin Eiser.

Der verlorene Krieg bestimmt mit seinen Erlebnissen und Folgen endgültig die geistige Entwicklung des Deutschland. Eingezwungen in die Wirklichkeit der Niederlage, haben das Land und das Volk die Freiheit ihrer Selbstbestimmung auch in geistiger, seelischer Hinsicht verloren.

Der Schicksalsschnitt scheidet die Geister. So klar lagen die Generationen noch in der Geschichte vor dem inneren und äußeren Blick. Die alte Generation hat ihren Weg aus anderen Zuständen heraus entwickelt: in freier Selbstbestimmung, aus Subjektivismus, unbehindertem Willen.

Kunst wächst aber nur aus aufwölbender, unablässig aufstrebender, nie fertigter, nie zur ruhenden Reife gelangter Kraft. Kunst wächst nicht aus Klaffzorn. Klaffzorn ist stets ein Ende dessen wie Naturalismus.

Dom Wesen der Tragödie.

Von Heinrich Reia.

Nehmen wir als Sinn und Zweck der Kunst Erschütterung, Konzentrierung der verschiedensten Menschen auf ein gemeinsames, offe binendes Erlebnis, so bedeutet das Drama, das Hören, Schauen und Gefühlswerte vereint, den reinsten und vornehmsten Tagos.

Typisch geladene Unterhaltung des Dramas und Heberweitung des Komman zu einer Zeit, in der es galt, die erst-wissenschaftlichen Lehren des Naturalismus auch auf die Literatur zu übertragen.

Die letzten Gründe der Seele sind schablonenmäßig nicht zu erklären. Es bleibt als irrationaler Rest das ewige Rätsel: Schicksal. Mehr als alle andere Kunst ist das Drama eingestellt auf eben dieses Wunder, auf die unerbittliche Folge des Geschehens.

Den ganzen Menschen! Nicht einen Teil von ihm! Teile von ihm zu wollen ist Sinn anderer, wirtschaftlicher, politischer, sozialer Lebensbelästigung. Die junge Generation der Kunst will den ganzen Menschen in seiner Abgeschlossenheit, in seiner Ewigkeit und Wirklichkeit, in der Ewigkeit und in der Wirklichkeit.

Beide Wege werden wieder von dem verlorenen Kriege bestimmt, aus dem Schicksal des Einzelnen und des Volkes. Aber nicht allein von hier aus. Sondern auch vom Ziel: vom ganzen Menschen her.

Für den einen Teil der jungen Generation wächst der ganze Mensch weitauf aus dem Volk, aus dem Volkstum. Volk ist ihm Lebensboden, Mutterboden, Anfang. Darum geht es hier zuerst um das Volk, um das Volkstum. Darum bindet sich dieser Weg an das Nützliche, das Nützliche. Der reale Sinn — und hier finden viele aus der älteren Generation Anschluß — bestimmt Sünden und Schonen, Seelenheil, Bestes, Werteserfüllung.

Der zweite Weg sieht unter dem Erlebnis des Geistes, der Seele, der Ewigkeit, des Menschen an sich. Tolstoi, Roman Rolland, Geist ist hier wirksam. Die junge Generation, die ihn beschränkt hat, steht unter der Gewalt der reinen, abstrakten Idee: Menschheit, All, Gott, wie sie sich manifestieren im Einzelnen, in allem Irdischen, wie sie sich auswirken durch das Gefühl, den Geist, die Seele, wie sie erlebbar sind im Menschlichen an sich.

Kühnheit dieser beiden Generationsströmungen und Begründungen bedarf nicht nur ein einzelnes, abstraktes Individuum zu bezeugen. Es bestimmt aber die Lage der deutschen Dichtung nicht. Es ist Bereicherung, aber nicht von wesentlicher Bedeutung.

Nur mer die großen Generationsströmungen und Begründungen miterlebt, erlebt die deutsche Gegenwart: ... soll ihr Müssen und Verblühen, Wachen und Verfallen, ... andauernde, und Verdrängnis, föhlt ihre Schuld, ihren Geist, ihre tiefste Not, ihre erhabene Seligkeit, ihre schöpferische Urnatur und ihren Sinn.

zu tragischer Größe — wie Schopenhauer — wird der Dramatiker auch spätere Generationen noch rühren und erschüttern, sein Werk wird durch echtes Menschentum den Jauern einer eigenen Jugend tragen.

Wir empfinden nichts mehr oder höchstens ein sehr übererhobenes Brauen in jenen Schicksalstragödien, die eine Folge blutiger Taten durch die äußere Verbindung eines gewissen Kalenderschemas, einer unglückbringenden Waise oder Familienüberlieferung verknüpfen.

Das alles verstehen und alles vergehen — ein rationalistisches Schlagwort, ist den Grundbegriffen der dramatischen Kunst diametral entgegengesetzt. Gerade erst Kampf, unerträgliches Beharren, unerbittliche Konsequenz ist im Zuschauer das Gefühl tragischer Erschütterung aus, Spannung, Anteil, Bitterkeit. Der Held der Tragödie ist immer ein Einzelner, er trägt in sich die Unerbittlichkeit eines Lebensprinzips.

Die antike klassische Tragödie ist an monumentaler Wucht nicht wieder erreicht worden. Vielleicht will sie nicht eigentlich als Schauspiel, sondern als eine Art religiöser Angelegenheit des gesamten Volkes empfunden wurde; vielleicht weil sie mehr als spätere Dramatik Kraft und Wucht auf beiden Seiten gleichmäßig verteilte.

Der Lieblingsbaum der Deutschen.

Von Joseph Knobloch-München.

Der eigentliche heilige Baum der Deutschen, der National- und Lieblingsbaum unserer Vorfahren ist nicht die so viel besungene Linde, sondern die Linde. Die Linde wurde mehr von den teilsächsischen und norddeutschen Völkern verehrt und ihre Verehrung als Nationalbaum kam erst durch die Dänen und Krieger nach Norden.

Unter der Linde heißt es überall in den alten Urkunden, Chroniken und Sagen. Unter einer Linde übte Siegfried, der Rabelungeliebte, den Drachen; ein Lindentanz verursachte auf seinem Rücken die verwundbare Stelle, als er sich im Blute des erlegten Tieres wälzte, und unter einer Linde, aus der kühlen Quelle trinkend, wurde er von Hagen ermordet.

Sprüche.

Von der Liebe und Ehe.

- Glaubts, ihr Frauen: Das Salz der Ehe liegt im Kochtopf. Die Brautzeit pflegt auf der Hohen, die Ehe auf der Sohlste in Hauptbuch des Lebens zu Rehn. Zur glücklichen Ehe gehört wenig Talent, zur glücklichen Ehe viel Gott. Paul Alexander Scheller.

recht gegenüber der Gottheit, die ein abstrakter Begriff des Guten und Vollkommenen wurde. Die frühlichen Götter des Olymp wussten sich selbst in den Streit der Erdenkinder und treten, ihre Wirklinge zu schämen, gegeneinander zum Kampf, beiden Parteien Hilfe bringend.

Nicht ohne guten Grund sollte das alte Drama Könige und Helden in den Mittelpunkt des Geschehens. Eine Tragödie der Wirklichkeit gibt es nicht. Je höher und isolierter der Held steht, um so eher wird er an einen Kreuzungspunkt zweier Schicksalsmöglichkeiten gelangen.

Wir stehen an einem Wendepunkt, wie alles gesellschaftliche und Realitäten Lebens so auch der Kunst. Neue Probleme werden aufgewacht. Eine Zeit, die Friedenssehnsucht trägt noch verlorenen Kriege, da der Mensch sich selber wiederfinden will, hat seine unerschöpfliche Ausdruckskraft nicht gewonnen. Mächtige und ungesprochene Mitten ungeklärt durcheinander. Noch einem aufdringlichen und innerlich leeren Zwiegespräch Mensch und Dichter. Begründung der verborgenen und verfallenen Wege der Seele.

Gottesdienst-Ordnung.

Evangelische Gemeinde.

Sonntag, den 6. August 1922.
Trinitatisfeier. 10 Pred. Kirchenges. u. Schöpfer; abends 8 Pred.
Luthersfeier. 10 Pred. Kirchenges. u. Schöpfer; abends 8 Pred.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Sonntag, den 6. August 1922.
Luthersfeier. 10 Pred. Kirchenges. u. Schöpfer; abends 8 Pred.
Luthersfeier. 10 Pred. Kirchenges. u. Schöpfer; abends 8 Pred.

(Referent: Sonntag nachm. 8 Uhr; Montag abends 8 Uhr.
Reinhold, 25 (Mittwoch) 11 Uhr abends 8.15 Uhr.
Evangelische Gemeinde, U. 2, 23. Sonntag, 6. August. Vorm. 10 Uhr.

Katholische Gemeinde.

Sonntag, den 6. August 1922.
Messe nachm. 3.30. — Mittwoch abends 7.30.
Katholische Gemeinde. Sonntag, den 6. August 1922.

Offene Stellen
Für baldigen Eintritt
fachkundigen
jüng. Herrn
für Fernstudium
am Pflanzgarten 7328

Erstklassige, deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft
Inspektoren.
Domizilwechsel nicht Bedingung. — Einjährige Praxis zugel.
Angebote mit Zeugnissen unter P. 2. M. 4023 an Rudolf Mosse, Mainz.

Neirat
vermittelt Frau
Schmid, 11, 16
526
Unterricht
Wer besitzt Sie ein
Englisch-Französisch
V. 100, 11, 12, 13, 14, 15, 16 an die Geschäftsstelle.

Faschen
Wein-Flaschen.
Sekt-Flaschen.
Telephon Nr. 8624

Möbl. Zimmer
dauernd gesucht
Wohnungsnachweis
D 4. 2.
jetzt Seitenbau
Tel. 6920 5031

Akquisiteure
Wir suchen für den Bezirk Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen tüchtige, redigierbare, repräsentable
F 5. 2. DEMO F 5. 2.
Deutsche Elektro-Motoren - Licht u. Masch.-Ges.

Jüngerer, gewandter
Konto-Korrentbuchhalter
zum baldigen Eintritt von großer
Schilfschrift & Expeditionsfertigkeit
gesucht.
Angebote unter Q. W. 171 an die
Geschäftsstelle da. Blattes erbeten. 7474

Stellen Gesuche
Prokurist
Anfang 60, erfahrener Buchhalter, sucht
verhältnismäßig anderen Wirkungskreis
als Geschäftsführer, Filialleiter
oder Bürochef. Beste Referenzen zur
Verfügung. Gest. Angebote erbeten unter
F. M. 4134 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Metalle, Eisen
Verkäufe
Zunächst als Kapitalanlage zu verk. (67/III)
Liebtrau & Hessel, Elektr.-Gerätebau
Rheinheim, Rheingasse 28/30.

Einfach möbliertes
Zimmer
mögl. sofort besetzt.
Angebote u. R. D. 178 an die
Geschäftsstelle. 7319

Vertreter
Wer ringelochte wofft, Aluminium-Blech
sucht einen bei der fdbb. Motoren-Industrie
gut eingeführten
*7539

Dreher
Randschleifer, Werkzeughärter
Revolverbank- u. Automaten-Einsteller
Modellschreiner, Gesenkgraveure
von großer fdbb. Automobilierteilfert. sofort
gesucht. Unterricht in Reibschleifen.
Schriftliche Angebote mit Zeugnisschriften
und Probearbeiten an das
Arbeitsamt Heilbronn a. N.

Kauf Gesuche
Platin-Gold- u. Silberschmelze
Weil & Weber N 3. 2
kaufen auch alte
E 68
Doublesachen.

Haus mit Werkstatt
Plüsch-Garnitur
Gerätschaften
Herren-Fahrrad
Rost
Horrenrad zu verk.

Wohnungsaustausch
Wohnungsaustausch
Wohnungsaustausch
Wohnungsaustausch

Stenotypistinnen
von grösserem Büro der
Maschinenbranche
gesucht.
Keine Anfängerinnen.
Angebote unter R. E. 179
an die Geschäftsstelle.

Großhandelshaus
sucht auf 1. Septemb. für allgem. Büroarbeiten
jungen Kaufmann
mit guter Handschrift, Angebote unter Q. Y. 173
an die Geschäftsstelle da. Bl. erbeten. 7478

Zu kaufen gesucht
vier neue oder guterhaltene
Werkzeugmaschinen
wie 1-Blechschneidmaschine von 1 m 00 oder größer
2-Blechschneidmaschine von 2 m oder größer
3-Schneidmesser (für Kreisläufer)
4-Blechschneidmaschine von 3 m 00 oder größer.
Angebote mit Preisangabe und Lieferungsbedingungen an die Geschäftsstelle da. Bl. unter Z.
C 1 baldigst erbeten. *7552

Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen
Kinderwagen

Stud. chem.
Chemikalien-Flaschen
Junges Fräulein
Madraten

Tüchtige
Stenotypistin
von größer. Fortschritte per 1. Oktober d. J.
erbeten. Werbefähige praktische Tätigkeit,
solides und gewissenhaftes Arbeiten
Bedingung. Bewerbungen
von Entfängerinnen
gewünscht.
Ang. unt. R. K 184 an die Geschäftsst. d. Bl.

Jüngeres
Büro-Fräulein
gesucht.
Angebote unter Q. H. 157
an die Geschäftsstelle. 3127

Hundekauf!
Kauf stets große Schäferhunde, Griffons, Kor-
thals, Cockerspaniels, Deutsch-Kurzhaar,
Drahthaare, Glatthaare, deutsche
Doggen, Bernhardiner (jung und alt),
Zwergspitzchen, franz. Zwergbulldoggen
und alle Zwergrasen.
Zahle die höchsten Preise. 6366
Aaron Villa Nora, Ludwigshafen a. Rh.
Bleichstr. 23. — Telefon 470. — Telefon genügt.

Miet Gesuche
Wir suchen
für neu einsetzende männliche und weib-
liche Angestellte
6344
mehrere möblierte
Zimmer
in guten Häusern.
Süddeutsche Disconto - Gesellschaft A.-G.
Personal - Abteilung.

Liköre und
Branniweine
alle Art 509
in Flaschen, Kanflaschen
u. Flaschen meist probat.

Knaben - Konfektion
Verkäuferin
Angebote mit Zeugnissen unter P. N 4099
an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Heirat
Heirat
Heirat
Heirat

Piano oder Flügel
Drillanten
1-2 Fam. Villa
Kauf geb. Möbel

Wohnungsaustausch!
1 bis 2 leere Zimmer
2 Zimmer-Wohnung

Walter Kraut
Uhren u. Schmuckst.

Verkäuferin
Verkäuferin
Verkäuferin

Heirat
Heirat
Heirat

1-2 Fam. Villa
Kauf geb. Möbel

Wohnungsaustausch!
1 bis 2 leere Zimmer
2 Zimmer-Wohnung

Walter Kraut
Uhren u. Schmuckst.

**Else Schneider
Max Müller
Verlobte.** *7560
Mannheim Landwehrstraße 3
Heidelberg Bergstraße 33
6. August 1922.

Statt Karten!
**Rudolf Eichelsdörfer
Marthei Eichelsdörfer
Vermählte.** *7458
Mannheim-Käfertal Ludwigshafen
Reiherstraße 49, I. Pfalzstraße 3.

J. Gross Nachfolger
F 2, 6 Inh. Steiner Marktplatz
5 71 empfiehlt
Schlafdecken in großer Auswahl

**Gediegene Möbelausstattungen für
Verlobte**
Teleph. 6278 **Wih. Florschütz, P 2, 7.**
Möbelschreiner- und Möbelgeschäft.
Lieferant städtischer Behörden. 576

Bezirksarzt Dr. Hauger
verweist bis einschl. 6. Septbr.
Vertretung:
Veterinär Dr. Höger, Hoch. Lanzstraße 13.
Thierarzt Coblitz, O 6. 10. 7560

Wiener Operettenspiele Rosengarten
Sonnt. 5. Aug. Das verwunschene Schloss Ende
7 1/2 Uhr
Künstlertheater „Apollo“
Heute abend 7 1/2 Uhr: „Der neue Bürger-
monat“. Morgen, Sonntag nachm. u. abends:
„Der Amerikaseppel“.

Friedrichspark Mannheim
Sonntag, 6. August, nachm. 1/4 u. abends 8 Uhr
2 KONZERTE 2
Wiener Abend.
Leben abend Konzert, ausgenommen Freitag u. Sonntag

Kaffee-Restaurant Rennwiesen
Heute Samstag abend 1/3 Uhr an *7378
Streich-Konzert im Saal
Tanz.
Sonntag, den 6. August 11 Uhr an im Saal
6. August Tanz v. 4 Uhr ab.

300 Mk. wenn nicht sofort
Geld an
Gänze-Banzen
in der Drogerie Ludwig & Schöthelms. 570

Ämtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.
Von Sonntag, den 5. August 1922 ab: Je 750
Gramm Brot auf die Person Nr. 88 und 91.
Da der Zeit vom 28. Juli bis 4. August warben
angekauft: 62
Brot: Je 750 Gramm auf die Person Nr. 70 u. 79.
Milchverforgung:
Die Milchverforgung wird in den letzten Tagen
behauerlicherweise derart zurückgegangen, daß
sich die Kinder im 7. und 8. Lebensjahr nurpaß mit
1/2 Liter Milch bedienen werden können. Die
Menge von Milch an die Kinder im 9. bis 14.
Lebensjahr muß vorerst ganz unterbleiben. 62
Eingabe von Briefkasten:
Da im kommenden Monat neue Briefkasten
ausgegeben werden, sind alle Wohnungsänderungen
und Wunden in der Zeit der Ausgabungs-
angehörigen, die dem Behördensystem noch nicht
gemeldet wurden, umgehend bei der Poststelle des
Bundes C 2, 16-18 anzumelden. 62

Goldenes Lamm. E 2. 14.
Heute **Schlachtfest**
Spezialität: Schlachtplatten.
Täglich Ausverkauf von ff. dunklen Export-
bier aus der Brauerei Schenck-Brunn, Karlsruhe.
Wozu reichlich einladen **Carl Stein, 7384**

**Weinhaus
Schwarzer Kater**
H. Weine. — H. Küche.
Künstler-Konzert
F 5, 21.

**Johis-
immunität
Jahresfest**

Gummi - Mäntel
für Damen und Herren
in eleganter, moderner Ausführung und
eraklassiger Qualität zu vortrefflichen
Preisen sind wieder am Lager
Hill & Müller
Gummiwarenhaus
N 3, 12 Kunststraße N 3, 12
Pferd Nr. 876.

Wir haben ab Station Föhren (b. Donau-
schlingen) oder Jollhaus-Bümburg (Strecke
Zimmendingen - Waldshut) größere Mengen
prima Brenntorf
für Industrie und Hausbrand, liefert in
Waggons von 10-15 Tonnen lieferbar, ab-
gegeben. 7614

**Schwarzwälder Apparate-Bau-Anstalt
August Schwer Söhne**
Villingen (Baden).

Platin-Gold- u. Silberschmelze
Wett & Weber, N 3, 2
kaufen höchstahlte alte 557
Platin-Gold- u. Silbergegenstände.

Butz & Leitz
MANNHEIM
Brückenwaagen
Krane und
Hebezeuge. 52

Ungeziefer all. Art beseitigt
R. Kroschel
Mannheim T. 5. 10. Telephon 3492
Spezialist 515
radikaler Wanzen-Ausrottung
Kontaktpf. Straß. 2. 5162. 5163

V. f. R. Platz.
Sonntag, den 6. August
nachmittags 4 Uhr
**Spielvereinigung
F 11**
(Deutscher Mittelrhein)
Vorher: 5161
Spielvereinigung
Kieglberg 1. 5162
H. L. R. (Reinmann)

UT
Täglich
mit großem Erfolg
der 3-teilige u. 14-teilige
Monumental-Film
**Durch Kerker
und Paläste**
von San Marco.
Ein Kampf um
die Macht!
I. Teil:
Intrigen u. Dolche
Als Hauptdarsteller die
markant. Schauspielers
u. z. Lucie Alterstein
Ausserdem:
Professor Rehbein
hilft aus!
Ein köstl. Lustspiel in
3 Akten mit Leo Prunk
Beginn 8 Uhr - 8 Uhr
Sonntags 4 Uhr - 4 Uhr
Vorstellung, 18gl. 514 Uhr

Deutsche Rennen in Habloch (Pfalz).
am 20. August 1922 u.
4 Gelooprennen, 2 Hürden-
rennen und 1 Trabrennen. Die
Wettbedingungen sind durch das
Sekretariat zu erhalten, wobei
auch die Nennungen abgegeben
sind. Stenungsfrist am 18. Aug.
Telephon-Nummer für das Sekre-
tariat Habloch 118. (7490)
**Pfälzischer Rennverein
in Habloch.**



**Brown, Boveri & Cie. Aktiengesellschaft
in Mannheim.**

Die Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 1. August
ds. Js. hat beschlossen, das Grundkapital um **M. 35 000 000.—**
vom 1. Juli ds. Js. an dividendenberechtigten Stammaktien von
je Mk. 1000.— unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechtes
der Aktionäre zu erhöhen. Die neuen Aktien sind den bis-
herigen Stammaktionären zum Kurse von 330 %, d. h. dem
Bezug anzuweisen, daß auf nom. Mk. 4000.— alle Stammaktien
Mk. 1600.— junge Stammaktien bezogen werden können.
Wir fordern hiemit unsere Stammaktionäre auf, ihr **Be-
zugsrecht** unter folgenden Bedingungen auszuüben:
1. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Ausschlusses
in der Zeit vom 7.—19. August ds. Js. einschließlich bei
der Rheinischen Creditbank, Mannheim,
der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, Leipzig,
der Metallbank und Metallurgischen Gesellschaft A.-G., Frank-
furt a. M.,
dem Bankhaus M. Hohenemser, Frankfurt a. M.,
dem Bankhaus Gebrüder Rühling, Saarbrücken sowie dessen
Niederlassungen in Berlin, Frankfurt a. M. und Ludwig-
hafen a. Rh.,
während der bei diesen Stellen üblichen Geschäftsstunden
auszuüben, und zwar erfolgt der Bezug provisionsfrei, sofern
die Aktien — nach der Nummernfolge geordnet — ohne Ge-
winnausschüttungsbogen an den Schalter zur Abstempelung eingereicht
werden. Soweit die Ausübung des Bezugsrechtes im Wege des
Briefwechsels erfolgt, werden die Bezugsstellen die übliche
Bezugsprovision in Anrechnung bringen.
2. Bei Ausübung des Bezugsrechtes ist für jede bezogene
Aktie über nom. Mk. 1000.— der Bezugspreis von 330 % nebst
Schlußnotenstempel und etwaiger Bezugsrechtssteuer zu
entrichten.
3. Leber die Zahlungen wird Quittung erteilt, gegen deren
Rückgabe die jungen Aktien nach Fertigstellung ausgetauscht
werden.
4. Auf Verlangen sind die oben genannten Banken bereit,
die Verwertung des Bezugsrechtes zu vermitteln.
Mannheim, den 5. August 1922. 7538
Brown, Boveri & Cie.
Aktiengesellschaft.

Rheinische Creditbank
Aktienkapital und Reserven 312 Millionen Mark.
Gegr. 1870 Hauptsitz Mannheim, B 4, 2 Gegr. 1870
Zweigstellen in Mannheim:
Abt. 5664. Bank D 4, 9 Abt. B 3, 16, Mannheimer Bank L 1, 2 u. Q 2, 6
Dep.-K.: Lindenhof, Gustavplatz und Neckarstadt, Metzplatz.
Zweigniederlassungen in:
Achern, Alzey, Baden-Baden, Bad Dürkheim, Bensheim, Bismarck-
Heiden, Brackhal, Bsb., Dilsdorf, Donauinseln, Edenkoben,
Emsbrunn, Eßlingen, Frankenthal, Freiburg i. Br., Furthwangen,
Gernsheim, Gernsheim, Gerolstein, Grünstadt, Habloch, Heilbrunn,
Heilbrunn, Heppenheim a. B., Hirschhorn, Homburg (Saar), Horn-
berg (Schwarzw.), Kaiserlautern, Karlsruhe, Karlsruhe-Mühlburg,
Kehl, Kirchheimbolanden, Koenigs, Lehr, Leimbach, Leininger-
heim, Landau i. Pf., Landstuhl, Lörach, Ludwigshafen a. Rh.,
Mittelbach, Mühlacker, Mühlheim, Neunkirchen (Saar), Neu-
stadt a. Rh., Nierstein-Opfeln, Oberrhein, Offenburg, Ostheim,
Pforzheim, Pirmasens, Rastatt, Rockenhausen, Rülzheim, Sickingen,
St. Ingbert (Saar), Schifferstadt, Sinsheim, Spang, Trüben, Uffheim,
Völklingen a. F., Völklingen, Waldmühl, Waldshut, Weibheim a. d. B.,
Weibheim a. M., Weibheim, Worms, Wörstadt, Zell i. W., Zweibrücken,
in Frankfurt a. M.: M. Hohenemser. Außerdem 20 Filialen.
Besorgung aller bankmäßigen Geschäfte. 514

American-Line.
Regelmäßige Passagier- u. Frachtdampfer
Hamburg - New York.
Passagierdampfer:
Doppelschraubendampfer „Mongolia“ 12. Aug.
Doppelschraubendampfer „Minnokahda“ 19. Aug.
Doppelschraubendampfer „Manchuria“ 26. Aug.
Doppelschraubendampfer „St. Paul“ 2. Sept.
Doppelschraubendampfer „Mongolia“ 16. Sept.
Doppelschraubendampfer „Minnokahda“ 23. Sept.
Doppelschraubendampfer „Manchuria“ 30. Sept.
Frachtdampfer
Hamburg-Baltimore-Boston-Philadelphia usw.
Auskunft erteilen 5178
AMERICAN-LINE
Hamburg, Börsebrücke 2.
Gundlach & Bärenklau Nachf.
Mannheim, Bahnhofplatz 7.

Das Damen-Motorrad

1 PS. bis 42 km Temp.
Einfache zuverlässige Maschine, ohne Vorkopf-
nische sofort fahrbar, geringe Betriebskosten. 574
August Kremer, M 7 No. 9a-10.

Mannheimer Bank
Aktien-Gesellschaft
Zweiganstalt der Rheinischen Creditbank
Kauptbureau: L 1, 2 Teleph. 7280—7283
Spar- und Depositenkassa Q 2, 3 Teleph. 6167
Postfachkonto Karlsruhe No. 16000
Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten
Antahme von **Spar-Einlagen**
in jeder Höhe bei höchstmöglicher Verzinsung
je nach Kündigungsfrist. 512

4ling
Hersteller:
J. Kron,
München
Drucksachen
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 8, 2

Nordverney
Das „Nordsee-Paradies“
Lage über Bremen/Bremerhaven oder Hamburg/Cuxhaven a. Helgoland
Dunkle Schattungs- und Dampferverbindungen Nordjütch - Nordsee
Auskunft und Fahrten durch die Reed. Verwaltung 547
**Zum
Linnemann**
In der Cöllnstraße 12. Er ist eine ein-
fache Holzschiff, bequem zu verwenden, billig
und hübsch. Eine H.-Dampung, 1,20 D.,
entficht bei Cöllnstraße 12. 1. 1. 1.
Ordnung in Holsteinern, Drogen-
handel und Apotheken. 555

Der Mannheimer General-Anzeiger
kann jetzt auch wöchentlich
bezogen werden. Bestellungen beliebe man:
Der Hauptgeschäftsstelle E 8, 3
Der Geschäftsstellenstelle Waldhofsstraße 6 oder
unseren Trägerinnen
sachgemäß zugehen zu lassen. 5303

**1922
Mannheimer Adreßbuch**
In Bearbeitung ist das
Hausbewohner-Verzeichnis
Änderungen in diesem Abschnitt
können bis 12. August noch berücksichtigt werden.
Anzeigen und andere Reklamen werden
noch aufgenommen.
Vereine wollen ihre Angaben, falls nicht schon
geschehen, sofort einreichen!
Verlag des Mannheimer Adreßbuchs
Druckerei Dr. Haas G. m. b. H.

Der beste Rasierapparat der Welt
**MULCUTO-Hohl-
schiff**
mit immerwährender Klinge. Enorm Geld sparend
i. Verleiten unmöglich. 2. Schmerzlos rasieren
nimmt das Messer den Bart ab u. bleibt jahre-
lang ohne Schneiden. Inarschaft.
In B. Etal. M. 192.— Extra Qualität M. 307.—
Garant. in Seife, Pinsel usw. in B. Etal. Nr. 80 M. 463.—
Kais.-Werk Solingen, Fabrikstraße 11/12, Solingen.
Mannheim, U 1 Nr. 9, Breitestrasse. 518

Vermischtes
Landaufenthalt.
In reichlicher Anzahl
haben wir Landaufenthalt
geg. 18gl. Rab. u. 1/2
arbeit. Briefe mit u. 2
an die Gefährten. 5161
Robig. Landaufenthalt
I. bei sehr guter u. 1/2
Pflanzung in 18gl. 18gl.
Bund. Br. p. Tag 18gl.
Wöringer, 18gl.
bei Breiten. 5162
Beteiligung.
Kaufmann, 23 Jahre,
hust **Beteiligung**
mit vorzügl. 100.—
Tille in 18gl. 18gl.
nehmen, gleich 18gl.
eilt, auch 18gl.
Engel. u. V. Y. 18gl.
die Gefährten. 5163
Allgauer Limburger
Suche mir einen 18gl.
abnehmer für 18gl.
Bierungen in 18gl.
bung zu 18gl.
Karl Stolz
München, 18gl.
Sommersprosseln.
Chemische Bereitung
1 Minute mit 18gl.
Unschädl. 18gl.
Garantiert 18gl.
18gl. 18gl.
5164